

# Einere aus dem Asyl für 100-jährige

Autor(en): **B.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469638>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

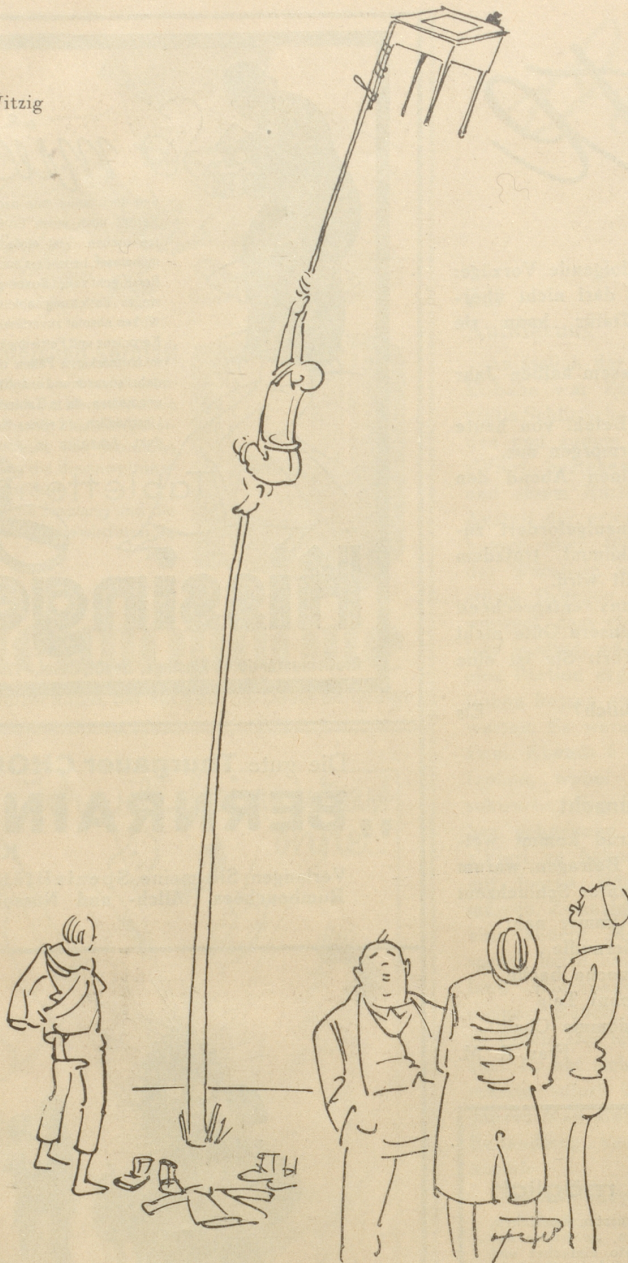
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Witzig



**Hier kann das Referendums- oder Initiativ-Recht  
ausgeübt werden.**

Ein bundesrätlicher Vorschlag

### Aus dem W.K.

Wir waren Feind. Für uns waren alle Brücken gesprengt, alle Telefonverbindungen unmöglich. Kamen wir da an ein Bächlein mit einem schönen Brücklein. Dieses war für uns gesprengt, selbstverständlich. Unser Oberländer (ein Jurist) macht uns auf diesen Zustand gebührend aufmerksam. Er gab folgenden Befehl: «Will

die Brogg supponiert gschprängt isch, müemmer dore Bach dore.» Die Spitze des Zuges folgt ihm. Die Nachfolgenden aber spazieren gemütlich über die Brücke, bis es der Zugführer merkt.

«He, was machid ehr det hende?»

«Mer gönd supponiert dore Bach dore!» Alz



### Das darf sie auch sein

«Wenn ich heiraten will, muss meine Liebste gebildet sein.»

«Gewiss auch schön?»

«Ja, schön auch und dazu musikalisch.»

«Sonst nichts?»

«Noch lieb und gut.»

«Und was noch?»

«Natürlich reich.»

«Dann muss sie auch verrückt sein, sonst heiratet sie Dich nicht.»

«Nun — verrückt darf sie auch sein.» Eli

### Einer aus dem Asyl für 100-Jährige

In Limmatathen lehnt ein italienischer Maurer am Geländer an der Limmat und schaut tiefsinnig in die blauen Wellen des majestätischen Flusses. Zwischen den Fingern dreht er einen Fünfliber. Plötzlich fällt das Geldstück klatschend ins Wasser und verschwindet sanft in der geheimnisvollen Tiefe. Seelenruhig bemerkt der Maurer zu seinem Nebenmann: «Ani scho gmeint versufa, aber nit eso versufe!» B. A.

### Arabischer Spruch

Das Herz des Weisen gleicht dem Magen eines Kameles: Wenig genügt ihm selbst, doch Andern spendet es reichlich. M. E.

### O diese Männer!

«Sie suchen immer die grosse Liebe und finden das Kragenknöpfchen nicht, das auf den Boden gefallen ist!» «Und dabei wäre es so leicht auf dem blanken Boden zu finden, den ich schon lange gern mit einem Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich bedeckt hätte.»

**CHAMPAGNE STRUB  
SPORTSMAN**